

Betreff:

Baumaßnahmen des BKA im Europaviertel

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Das BKA errichtet - nach aufwändigen Tiefbauarbeiten - auf seinem Parkplatz an der George-Marshall- /F.-Roosevelt-Straße dreigeschossige Bürocontainer. Nur über die anstehenden Sperrungen der Straße und der Parkplätze im öffentlichen Raum erfolgte Mitte August eine Benachrichtigung der unmittelbaren Nachbarschaft. Die Nutzungsänderung soll sich auf 8 Jahre erstrecken.

A . Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um Klärung,

- ob eine Nutzungsänderung von dem vorgesehenen Umfang und für solch einen langen Zeitraum von mindestens acht Jahren nicht einer Änderung des Bebauungsplans gleich kommt, die eine Beteiligung der städtischen Gremien und der Nachbarschaft erfordert hätte,
- wieso dem BKA ohne Beteiligung des Ortsbeirats und der Nachbarschaft erlaubt wurde, Bürocontainer im großen Umfang auf einen Parkplatz in unmittelbarer Nachbarschaft einer engen Wohnbebauung - abweichend vom Bebauungsplan - aufzustellen, die auch Dienststellen außerhalb des Europaviertels aufnehmen sollen und inwieweit die nachbarschaftlichen Belange bei der Genehmigung berücksichtigt wurden,

B. Das BKA hat durch ein Normenkontrollverfahren verhindert hat, dass eine Grünfläche an der Homburger Straße realisiert werden konnte. Deshalb erwarten Anwohnerinnen und Anwohner, dass der Parkplatz, nachdem das BKA ihn nicht mehr braucht, als Ausgleichsfläche begrünt wird. Wir bitten den Magistrat zu berichten, ob er entsprechende Gespräche mit dem BKA geführt hat oder sie aufnehmen wird

Begründung:

Auf dem Fest des Europaviertels 2009 wurden am Informationsstand des BKA Informationsblätter über die geplanten Sanierungsmaßnahmen verteilt, auf denen die Änderung der Nutzung des Parkplatzes noch nicht vorgesehen war. Insofern wurden die Tiefbauarbeiten auf dem Platz von der Nachbarschaft als Sanierung des Parkplatzes interpretiert.

Die Nachricht über die Errichtung von Bürocontainern im erheblichen Umfang auf diesem Platz entgegen den Bestimmungen des Bebauungsplans mit nicht unerheblichen Auswirkungen in diesem dicht besiedelten Wohngebiet hat für erhebliche Beunruhigung geführt, zumal die Höhe der Container und die Länge der Nutzungsänderung für einen solch langen Zeitraum von - vorläufig - 8 Jahren in dem Informationsbrief nicht thematisiert wurde.

Eine solch lange Abweichung von der im Bebauungsplan festgelegten Nutzung kommt einer Änderung des Plans gleich und hätte mit dem Ortsbeirat und der Nachbarschaft erörtert werden müssen.

Antrag Nr. 10-O-03-0027

SPD-Fraktion

Auch bei früheren Entscheidungen des BKA wurde auf die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner des Europaviertels keine Rücksicht genommen. Erst hat das BKA trotz anders lautender Ankündigungen die alt eingewachsene Grünanlage für die Öffentlichkeit gesperrt, dann hat es durch ein Normenkontrollverfahren verhindert, dass eine Grünfläche an der Homburger Straße realisiert werden konnte. Die Fläche des nun nicht mehr benötigten Parkplatzes sollte nun als Ausgleichsfläche begrünt werden.

Wiesbaden, 30.08.2010